

# Bozen



„Die Kohlerer Bahn ist für die Bozner ungemein wichtig. Sie ist ein Tor in eine besondere Welt und ermöglicht es den Städtern, mit der Natur in Verbindung zu bleiben.“

Vizebürgermeister Christoph Baur

**SAMSTAG**  
▲ 34° ▼ 17°  
Von früh bis spät nahezu wolkenlos.  
☀️ 30%

**SONNTAG**  
▲ 33° ▼ 19°  
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.  
☀️ 30%

**MONTAG**  
▲ 32° ▼ 19°  
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.  
☀️ 30%

## 110 Jahre und sie schnurrt wie neu

**MOBILITÄT:** Kohlerer Seilbahn feiert Geburtstag – Stadtpitze und Landeshauptmann gratulieren – Caramaschi: „Ich bin richtig stolz“

VON MICHAEL FINK

**BOZEN.** Eine bunte Gratulantenchar fand sich am Freitagnachmittag in Kohlern ein. Es gab etwas zu feiern: eine alte Dame, die immer noch wie am Schnürchen läuft. Die Kohlerer Seilbahn wurde 110 Jahre alt.



Schneidig ist sie, die Kohlerer Bahn, und zum 110. Geburtstag hat sie sich richtig herausgeputzt.

Arno Kompatscher begrüßen. Bürgermeister Renzo Caramaschi bezeichnete die Bahn als einen „Reichtum für die Stadt“ und er zeigte sich stolz. Der Landeshauptmann meinte, die Bahn sei „Geschichte, Tradition und Kultur“ und Vizebürgermeister Christoph Baur bezeichnete sie

gar als „Tor in eine andere Welt“. Für die Stadtbevölkerung sei die Bahn wichtig, da sie die Aufrechterhaltung der Verbindung zur Natur ermögliche. Grußworte sprachen auch Landesrat Flo-

rian Mussner, der Präsident der Kurverwaltung, Paolo Pavan, und der Vizepräsident des Landtages, Thomas Widmann.

Gerd Staffler, seines Zeichens ein entfernter Verwandter des Seilbahnerbauers Josef Staffler, ließ die Geschichte der Bahn Revue passieren. „Es war damals eine Sensation und die Gäste sind von weit hergekommen, um mit dieser Bahn zu fahren“, wusste er zu berichten. Hotelier Staffler sei ein überaus innovativer Mann gewesen.

Zum runden Jubiläum gibt es im Übrigen eine besondere Ausstellung in den Räumen der Kurverwaltung in der Bozner Handkammer zu sehen. „Die Kohlerer Bahn ist für den Bozner Tourismus ungemein wichtig“, meinte Präsident Pavan.

© Alle Rechte vorbehalten

### SEILBAHNCHIEF

„Nur nicht übermütig werden“

**BOZEN (fin).** Besonders groß war die Freude am Freitag natürlich bei Seilbahnchef Reinhard Widmann. Auch wenn das „Bahn!“ derzeit perfekt laufe, „muss man trotzdem immer dahinter bleiben und vorausschauend arbeiten“, meinte er. Der aktuelle Zuspruch sei optimal, „und wenn die Gemeinde das mit der Downhill-Strecke auch noch hinkommt, dann ist es perfekt. Downhiller haben immerhin bis zu 8 Prozent unserer Passagierzahlen ausgemacht“, meinte er.



### Große Hitze ist angekündigt

**BOZEN.** Laut den Wetterprognosen soll es am Wochenende in Bozen sommerlich heiß werden. Aus diesem Grund werden bis einschließlich 2. Juli auch die klimatisierten Räume in der Villa Europa geöffnet. Dort können Senioren die heißesten Stunden des Tages verbringen. Aktiv ist auch die Seniorennotrufnummer. Unter 366/5889066 können sich Anrufer über das Angebot „Sommerfrische in der Stadt“ informieren, das die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Organisationen und Vereinen organisiert hat.

@ www.gemeinde.bozen.it

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

### Minister aus Ghana in Bozen zu Besuch



**BOZEN.** Der Minister für konsularische Angelegenheiten bei der Botschaft von Ghana in Rom, **Jonathan Magnusen** war in Bozen zu Besuch. Er wurde dabei auch von Bürgermeister Renzo Caramaschi im Rathaus empfangen. Minister Magnusen berichtete im Rahmen der Aussprache von seiner Heimat und vom Zusammenspiel der vielen Sprachgruppen. In dem westafrikanischen Staat, in dem etwa 29 Millionen Menschen leben, werden mehr als 60 Sprachen gesprochen. Englisch wurde deshalb als Amtssprache eingeführt. Vertieft wurden im Gespräch auch aktuelle Themen wie Umwelt, Sicherheit und das friedliche Zusammenleben. Im Bild: Jonathan Magnusen trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

**Mitarbeiter gesucht?**  
Tel. 0471/081600  
[www.dolomitenmarkt.it](http://www.dolomitenmarkt.it)  
Dolomiten **markt**

## Mobilität im Fokus

**WIRTSCHAFT:** Herausforderungen meistern

**BOZEN.** Die zukünftige Verkehrssituation und Mobilität in der Landeshauptstadt Bozen stellen die Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Gemeinsam wollen Handwerk und Industrie konstruktive Lösungsvorschläge erarbeiten.

Beim ersten Treffen zwischen dem Bozner Ivh-Bezirksobmann Hannes Mussak und dem Bezirksvertreter Bozen Stadt im Unternehmerverband, Mauro Chiarel, ging es um ein konkretes Thema: Nachhaltige und wirtschaftsfreundliche Mobilität. Diese stelle angesichts der anstehenden Bauprojekte in der Landeshauptstadt wie auch in den angrenzenden Gemeinden wie Leifers, Jenesien, Ritten sowie im Überetsch eine Herausforderung der Zukunft dar.

„Wir befürchten, dass sich der Verkehr in gewissen Zonen wie zum Beispiel in der Nähe des Bahnhofs oder in der Südtiroler



Im Bild (von links): Mauro Chiarel und Hannes Mussak.

Straße sowie in der Industriezone Bozen-Süd intensivieren wird. Als Unternehmer haben wir jedoch die Aufgabe und Verantwortung, uns für passierbare Arbeitswege und für die Erreichbarkeit unserer Kunden einzusetzen. Gewährleistet werden muss auch die Mobilität der Arbeitnehmer unserer Betriebe“, waren sich Chiarel und Mussak einig.

© Alle Rechte vorbehalten

## Bürgermeister in Kinderstadt

**MINIBZ:** Antrittsbesuch bei „Amtskollegin“



Bürgermeister Renzo Caramaschi besuchte die Kinderstadt MiniBZ in der Stadthalle.

**BOZEN.** Bürgermeister Renzo Caramaschi hat auf Einladung seiner „Amtskollegin“ die Kinderstadt MiniBZ in der Bozner Stadthalle besucht.

In der MiniBZ haben die Kinder das Sagen. Es gibt eine Bürgermeisterin, eine Bank, ein Theater, eine Zeitung, ein Restaurant, ein Arbeitsamt und Werkstätten. Die Kinderstadt stellt eine echte Miniaturstadt dar.

Bürgermeister Caramaschi hat der Stadtverwaltung der MiniBZ

für die Gastfreundschaft gedankt und ihr für die vorzügliche und aufmerksame Verwaltung gratuliert.

Die MiniBZ läuft noch bis zum 6. Juli und ist für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

© Alle Rechte vorbehalten

@ www.vke.it

**BILDER** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

## Geprellte Kunden erstatten Anzeige

**REISEBÜRO:** Versicherung wäre vorgesehen – Sanktionen erst ab 1. Juli

**BOZEN.** Im Falle des Reisebüros Neverland haben über 70 geprellte Kunden Anzeige erstattet. Wie berichtet war es am Montag vor dem Büro in der Turinstraße zu tumultartigen Szenen gekommen, da bekannt geworden war, dass die angezahlten Urlaubsreisen nicht gebucht worden waren. Die Polizei musste anrücken, um die erhitzten Gemüter zu beruhigen. Das Geld hatte die Betreiberin auf ein privates Konto überwiesen, dieses wurde aber gepfändet.

Schlittert ein Reisebüro in die Insolvenz, ist seit dem Jahr 2016 eine Versicherung vorgeschrieben, die einspringt. „Wir haben leider feststellen müssen, dass die Reiseagentur eine derartige Versicherung nicht abgeschlossen hat“, sagt der Anwalt der Geschäftsbetreiberin, Francesco Coran. Zwar sei eine Polizza Pflicht, Sanktionen seien aber

erst ab dem 1. Juli 2018 vorgesehen. Ab diesem Stichtag sind dann hohe Strafen oder eine Einstellung der Tätigkeit von bis zu 15 Tagen vorgesehen. Man werde nun nach einem Weg suchen, um den Kunden die geleisteten Anzahlungen rückerstatten zu können, sagt Coran.

Die finanziellen Probleme für das Reisebüro hatten bereits im Jahr 2017 angefangen. Im Laufe des heurigen Jahres hatte sich die Situation so weit verschlimmert, dass Kunden stutzig geworden waren und sich an die Verbraucherschutzzentrale gewandt hatten.

Entsprechende Meldungen ergingen auch an das Landesamt für Tourismus. Dieses stellte jedoch fest, dass das Reisebüro über alle notwendigen Genehmigungen für die Ausübung der Tätigkeit verfüge.

© Alle Rechte vorbehalten



Aufgebrachte Kunden versammelten sich am Montag vor dem Reisebüro in der Turinstraße.

## „Pons Drusi“ hat mit Gries nichts zu tun

**MUSEUM:** Kritik der Süd-Tiroler Freiheit

**BOZEN.** Im Seniorenzentrum Grieser Hof wurde – wie berichtet – ein kleines Museum mit der Bezeichnung „Pons Drusi“ eröffnet. „Diese Bezeichnung ist irreführend, weil sie den Eindruck erweckt, dass sich die einstige römische Raststätte ‚Pons Drusi‘ in Gries befand“, schreibt die Süd-Tiroler Freiheit in einer Aussendung. „Gries war in römischer Zeit sicher eine bedeutende Siedlung, doch wie der Ort in römischer Zeit hieß, ist unbekannt“, heißt es in der Aussendung weiter. Es gebe also keinen Anlass, die einstige römische Raststätte „Pons Drusi“ im heutigen Gries zu lokalisieren. Fest stehe nur, dass die Raststätte sich am Brückenkopf der Via Claudia Augusta befand.

## Auftakt für Kultursommer

**VERANSTALTUNGEN:** Theater, Tanz und Musik



Das „Meran Pop Symphonie Orchestra“ begeisterte die Besucher im Semirurali-Park.

**BOZEN.** Der Auftakt des Kultursommers Don Bosco vereinte am Donnerstagabend das 60-köpfige „Meran Pop Symphonie Orchestra“ unter der Leitung von Roberto Federico und die bekannte italienische Sopranistin Silvia Mezzanotte. Der Abend fand in Zusammenarbeit mit dem Verein FIDAPA statt und war ein Benefizkonzert für den Verein Gea. Mit den gesammelten Spenden unterstützt der Verein Frauen und Familienmitglieder, welche Opfer

häuslicher Gewalt sind, sowie Familien, die Gewalt auch außerhalb der eigenen vier Wände erlebt haben.

Die nächsten Veranstaltungen finden am 2. und 4. Juli statt. Dank der Zusammenarbeit mit dem Südtirol Jazz Festival und dem Film-Festival Bozen können im Semirurali-Park an beiden Tagen herausragende Konzerte angeboten werden.

© Alle Rechte vorbehalten

@ www.stagionedonbosco.it